



Fotos: Udo Kefrig

Auf Tauchstation im Gartenteich

Ein besonderer See liegt im westfälischen Ibbenbüren. Genau genommen ist es nur ein Folienteich. Doch unter den Seerosen ist Märchenhaftes verborgen ...

Text: Claus-Peter Stoll • Fotos: Udo Kefrig, NaturaGart



deen muss der Mensch haben.« Ein Spruch, der für viele Innovationen gilt. Doch ein künstliches Open-Air-Tauchgewässer zu schaffen, sieben Meter tief und etwa 120 mal 60 Meter groß, ist schon eine Idee der besonderen Art. Die weltweit größte, künstlich angelegte Unterwasserlandschaft für Taucher wurde im Jahr 2006 im westfälischen Ibbenbüren eröffnet und zusätzlich mit Unterwasser-Attraktionen geradezu gespickt. Für den Erfinder dieses weltweit einmaligen Unterwasserparks für Sporttaucher, Norbert Jorek, ist diese Idee aber gar nicht so abwegig. Zum einen ist der agile Inhaber von Deutschlands bekanntester Teichbaufirma und des Teichfolienherstellers »NaturaGart« selbst leidenschaftlicher Taucher. Zum anderen verfügen er und seine mehr als 100 Mitarbeiter über das erforderliche Know-how für die Entwicklung, den Bau und fortwährende Ausgestaltung einer Anlage in diesen Dimensionen. »Wir wollten mit diesem Projekt beweisen, dass für unser Unternehmen kein Teich zu groß ist«, sagt er. Ein Vorzeigobjekt für die alteingesessene Firma ist der NaturaGart-Park allemal. Als gelernter Biologe weiß der 60-Jährige außerdem genau, was sich Sporttaucher unter der Wasserlinie wünschen und worauf es beim Besatz an heimischer Wasserflora und -fauna besonders ankommt.

Mutter Natur führt Regiment

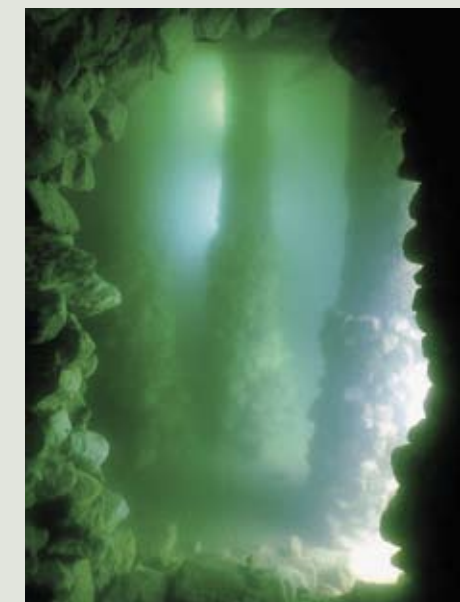
Taucher können sich seit dem Frühjahr 2006 in dem Gewässer tummeln, in dem oft für Süßwasser-Verhältnisse respektable Sichtweiten anzutreffen sind – nicht zuletzt daher, weil der Seegrund vier Meter über dem Grundwasserspiegel liegt und durch mehrere Folien und Beton abgedichtet ist. Dennoch ist häufig mit geringen Sichtweiten zu rechnen. »Das«, so der Leiter der im NaturaGart angesiedelten Tauchbasis Robert Höfer, »hat durchaus seine Gründe: Denn der künstliche Unterwasserpark liegt in einer natürlichen Umgebung, in dem nun mal auch Wind und Regen vorkommen. Auch die Sonneneinstrahlung hat Einfluss auf das Süß-



Gigantische Dimensionen: Die Tempelhalle (hier vor der Flutung) hat eine Fläche von 300 Quadratmeter und eine Höhe von zehn Meter.



Fotos: Il. Seite und re. Seite re. NaturaGart - Il. Udo Kerfing



gewässer. Und saisonal ist mit Pollenflug, Blütenblättern, Algenblüte und Laubeintrag zu rechnen. Das führt in vielen Seen phasenweise zu Sichtweiten von wenigen Zentimetern. Um das zu vermeiden, schickt NaturaGart täglich mehr als 7.000 m³ Wasser durch die Filteranlagen. Mit einer solchen Kraftanstrengung können die saisonalen Probleme zwar verringert, aber nicht völlig neutralisiert werden. Das größte Problem sind Sedimentreste, die nicht völlig zu vermeiden sind und von unvorsichtigen Tauchern aufgewirbelt werden können. Die Bandbreite der Sicht kann so also je nach Witterung zwischen drei und acht Meter liegen. In jedem Fall genug, um zu sehen, was das künstliche Gewässer alles zu bieten hat.

Es ist eine ganz eigene Welt, die im Unterwasserpark Ibbenbüren auf den tauchenden Besucher wartet. Eingebettet am westlichen

Fuße des Teutoburger Waldes, wurde hier ein ausgeklügeltes, über 300 Meter langes und sehr beeindruckendes Höhlen- und Grottenystem aus Baustahlmatten mit einbetoniertem Naturstein realisiert. Fantastische Lichtspiele durch die einfallenden Sonnenstrahlen zaubern in den Decken mit ihren Notausgängen eine gespenstische Atmosphäre in das smaragdgrüne Wasser. Irgendwie wirkt die Szenerie wunderbar unreal – und ist doch ganz real mit dem Irrgarten aus Steinwänden, dem Felsendom, in dem aufgetaucht werden kann, dazu kleinen Steilwänden, einem Felsengarten und sogar einem Wrack! Die Konstrukteure versenkten zur Einweihung eine alte Kanalschute werbewirksam vor den Kameras von Presse und Fernsehen. Zwar ist alles in diesem See künstlich, aber auf kunstvolle Weise auch so echt gestaltet, dass es sehr natürlich aussieht. Der Un-

Zauberwelten: Die teilweise düstere Atmosphäre unter Wasser ist das genaue Gegenteil der paradiesischen Gartenteich-Welt über Wasser.

terwasserpark Ibbenbüren beherbergt aber noch mehr: Geröll, Riffkanten, Schluchten und Kraterlandschaften, zudem Höhlen und versunkene Bäume.

Störe im Spiegelsaal

Die Ufer und Flachbereiche des Unterwasserparks sind dicht mit Seerosen und anderen Wasser- und Sumpfpflanzen bewachsen – eine Wasserwildnis der ganz eigenen Art! Besonders beeindruckend aber ist das Leben im Gewässer: An die 50 Russische, Sibirische, Amerikanische und Diamant-Störe mit einer stattlichen Größe durchstreifen den See. Zudem bereichern Rotfederschwärme, Elritzen und Gründlinge die Unterwas- >

LIGHT & MOTION
www.tauchlampe.com

..mehr Licht auf Deiner Hand!



Exotisches Ambiente: Die Tauchbasis ist trocken und warm in einem 1500 Quadratmeter großen Glashaus untergebracht.

serwelt, die sie sich mit 15 jungen Zandern, einem Karpfen, Brassern, Bitterlingen, Stichlingen und Silberkarpfen teilen. Eine Welt, die durch Teichmuscheln, Süßwasserqualen und die typische Sumpfflora und -fauna wie Hechtkraut und Tausendblatt dekoriert wird. Binnen weniger Jahre hat sich seit dem Start 2006 aus dem »Kunstobjekt Unterwasserpark« ein natürlicher See mit zahlreichen Attraktionen entwickelt. Film- und Fotografen finden im Nordwesten Deutschlands wohl kein besseres Unterwasser-Fotostudio – vor allem in solch moderaten Tiefen.

Neben dem Fischbesatz gehört zu den »Muss-Motiven« die Osthöhle. Sie ist ein komplexes Gebilde aus engen Gängen und Nebengängen, die sich auf verschiedenen Ebenen kreuzen, wobei an der breitesten Stelle gleich drei Gänge nebeneinander und zwei übereinander liegen. Ein Abschnitt weist beeindruckende Deckenstrukturen auf, ist aber eher etwas für erfahrene Taucher. Der Spiegelsaal und die Lichthöhle vermitteln wieder ganz andere Impressionen: Die Namen sind Programm, denn diese Abschnitte befinden sich im See, wo Licht und Schatten einmalige Effekte schaffen. Um diese Szenerie mit ihren Lichteffekten so hinzubekommen, haben Konstrukteur Norbert Jorek und sein Team vor Baubeginn auf mehreren Tauchreisen ans Rote Meer die natürliche Umgebung der Riffe dort studiert. So inspiriert, ahmten sie dann die geologischen Strukturen in ihrem Unterwasserpark Ibbenbüren nach und formten sie in Beton. Heraus kam eine gelungene »in Stein gegossene« Imitation.

Das Felsental, ein dreieckiger Talkessel, beeindruckt durch seine schroffen Wände und vier mächtige Säulen, die ein wenig an kleine Ergs, also Riffpfeiler im Roten Meer erinnern. Auch hier wurden bei Planung und Bau bewusst auf das Spiel von Licht und Schatten geachtet, sodass je nach Sonnenstand eini-

Düstere Gestalten: Der Vorplatz zum Atlantis-Tempel ist von mehreren drei Meter hohen Katzen-Statuen gesäumt.



Fotos: li. Seite und re. Seite u. Udo Kerfig - o. NaturaGart

ge Bereiche des Tales immer im Schatten liegen, was zu interessanten unterseeischen Lichteffekten beiträgt. Die Schlucht hingegen ist der flache Einstiegsbereich des Unterwasserparks, der zunehmend enger wird und in größere Tiefen führt. Das ist auch die ideale Umgebung, um sich an den See zu gewöhnen und dann auf zwei möglichen Rundkursen schwebend alle Attraktionen der künstlichen Unterwasserwelt zu erreichen. Bis schließlich das Highlight im Wasser vor der Maske erscheint: Atlantis ...

Antike Ansichten in NRW

Unglaublich mystisch steht sie da im grünlichen Wasser – die imposante, ägyptischen Ruinen nachempfundene Tempelanlage. Verstärkt wird dieser Effekt durch das diffuse Licht und die unheimlichen Tempelwächter: eine Galerie von überdimensionalen, drei Meter hohen steinernen Katzen, die den Vorplatz von Atlantis unter den starren Augen einer Pharaostatue und anderen Götterbildnissen bewachen. Vier große Löcher befinden sich im Tempeldach, gerade so, als hätte eine Steinlawine in grauen Vorzeiten das Dach durchschlagen. Tanzende Lichtbündel durchflu-



Untergangsstimmung: Ein 13 Meter langes Generatorschiff wurde entkernt und mit einem Steuerhaus versehen, das auch durchtaucht werden kann.

Störmanöver: Die mitunter handzahmen Störe suchen den Kontakt zu Tauchern – nicht selten in massenhafter Begleitung von Forellen und Rotfedern.

ten diese einzigartige surreale Unterwasserwelt. Einfach atemberaubend! Ein Tauchgang inmitten der Antike – und das mitten in Westfalen.

Norbert Jorek und sein Team haben mit dem Unterwasserpark Ibbenbüren technologisches Neuland betreten. Es war eine gigantische Herausforderung, das Konzept in die Realität umzusetzen: Etwa sieben Jahre Bauzeit waren nötig, und die Kosten beliefen sich auf mehrere Millionen Euro. Inwieweit sich der Unterwasserpark langfristig rechnen wird, steht auf einem anderen Blatt. Der Unternehmer rechnet mit immerhin 50.000 bis 80.000 potenziellen Tauchern in einem Umkreis von 200 Kilometern. »Primär aber«, sagt Jorek, »ist der NaturaGart-See ein Vorzeigestück für die Leistungsfähigkeit meiner Firma.«

Im eigenen heimischen Garten wird man so ein imposantes Teich-Tauchgewässer wohl kaum integrieren können. Aber man könnte sich ja ein wenig in Ibbenbüren inspirieren lassen. Auch für Nichttaucher ist der Ausflug nach Westfalen zu NaturaGart ein guter Tipp, denn ein ansehnlicher alter Gutshof schmückt das großflächige Gelände, dazu ein Riesenareal von Teichen, naturnahen Bächen und Wasserfällen. Das weitläufige Gelände ist ein riesiges Freiland-Labor – das sich immer weiterentwickelt. 2012 wird es dann auch noch eine ausgedehnte Anlage von Süßwasseraquarien geben. Es soll die größte ihrer Art in Deutschland werden. Nicht ohne Grund zählt der NaturaGart-Park über 100.000 Besucher pro Jahr. Nicht alle von ihnen sind Taucher. Doch bei dem märchenhaften Unterwasserpark auf dem Gelände wäre es schade, keiner zu sein. ■ ➤

All you can dive

3 x Top für Palau **top**

1. Top Airline

ASIANA AIRLINES
A STAR ALLIANCE MEMBER

2. Top Hotel

Palau Pacific Resort



1 Woche Palau inkl. Flug, Transfers & 5 Tauchtage mit 10 Tauchgängen

ab € 1.899,-

3. Top Tauchbasis



TOP ANGEBOT
2 Wochen Palau inkl. Flug, Transfers, Guest Lodge Motel, 10 Tauchtage mit 20 Tauchgängen

ab € 2.099,-

➔ REISE-INFO UNTERWASSERPARK IBBENBÜREN · NORDRHEIN-WESTFALEN (D)

➤ **Ibbenbüren** und der Unterwasserpark NaturaGart liegen am Fuße des Teutoburger Waldes in Nordrhein-Westfalen, etwa 30 Kilometer von der Universitätsstadt Münster entfernt.

➤ **Anfahrt:** Von Norden über die A 1/A 30, von Osten und Westen über die A 30 bis Abfahrt Ibbenbüren. Dort Autobahn Richtung Dörenther Klippen verlassen, über den Kamm des Teutoburger Waldes fahren und dann im Tal nach rechts auf den Abzweig Rheine abbiegen. Von Süden kommend die A 1 an der Abfahrt Lengerich verlassen, durch Brochterbeck bis OT Dörenthe fahren. Dann Richtung Ibbenbüren und etwa 700 Meter weiter nach links Richtung Rheine.

➤ **Tauchen:** Die Basis verfügt über Warmwasserduschen, Toi-letten und Leihrüstung sowie Anzüge. Sie ist in einem 1500 Quadratmeter großen Gewächshaus mit tropischem Ambiente untergebracht. Insgesamt können 45 Taucher gleichzeitig komplett ausgerüstet werden. Für Brillenträger gibt es im Verleih Masken mit korrigierten Gläsern (+1,5 bis +3 und -3 bis -4,5 Dioptrin). Zum Angebot der Basis gehören Schnuppertauchgänge, während sich Profis an Rebreathern, weiteren Kreislaufgeräten und zum Sidemount Diving ausbilden lassen können. Auch Behindertentauchen ist



Fotos: NaturaGart

möglich. Im Untergeschoss des Gewächshauses befinden sich neben den Multifunktionsräumen auch Seminarräume. Parkmöglichkeiten vor dem Gelände von NaturaGart sind reichlich vorhanden; für den Transport der eigenen Ausrüstung stehen Sackkarren zur Verfügung. Saison: April bis Oktober. Geöffnet: Mo. bis So. 9 bis 20 Uhr. Qualifikation: Brevet OWD/CMAS* oder äquivalent, unter 20 TG keine Höhlentauchgänge oder nur mit TL-Begleitung, aktuelles Logbuch, gültige tauchärztliche Untersuchung.

➤ **Anmeldung:** per E-Mail/Website oder telefonisch
Eintritt: Einzeltauchgang nur in der Woche möglich: 20 Euro Tageskarte Mo. bis Fr. 25 Euro; am Wochenende oder feiertags nur Tageskarte 35 Euro.

Vor der Flutung: Die Dimensionen des weltweit einzigartigen »Tauchteichs« sind gigantisch.

➤ **Adresse:** NaturaGart Deutschland, Unterwasserpark Betriebs-gesellschaft mbH, Robert Höfer (Leiter UW-Park und der Basis) Riesenbecker Straße 63, 49479 Ibbenbüren/Dörenthe, Tel. (0 54 51) 59 34 621 E-Mail: r.hoefer@naturagart.de; Web www.naturagart.de/Tauchpark

➤ **Sonstige Aktivitäten:** Ibbenbüren und seine Umgebung bietet zahlreiche Möglichkeiten, ein vergnügliches Wochenende zu verbringen. Neben dem Teichtauch-Erlebnis locken zum Wandern die Dörenther Klippen und der Hermannsweg über dem nahe liegenden Teutoburger Wald. Letzterer ist auch perfekt für Fahrradtouren. Außerdem gibt es eine Sommerrodelbahn, einen Klettergarten, den Freizeitpark am Aasee sowie das Motorrad-Museum. Wer noch mehr Zeit mitbringt, kann

Technische Daten Unterwasserpark Ibbenbüren

Länge:	120 m
Breite:	60 m
Tiefe:	ca. 7 m
Inhalt:	35.000 m ³
Geröll für Sohle:	2000 t
Vlies 900:	42.000 m ²
Folie (1 mm):	17.000 m ²
Baustahl (10 mm):	75.000 m
Beton:	ca. 2800 m ³
Fels für Einbauten:	ca. 8000 t
Höhlenlänge:	>300 m
Größter Höhlendom:	6 m
Fläche d. Steilwände:	4000 m ²
Nutzfläche der Landstation:	1500 m ²
Bauzeit:	7 Jahre

die historischen Städte des Westfälischen Friedens, Münster und Osnabrück, besuchen. Weitere Infos und Zimmernachweise: Stadtmarketing Ibbenbüren, www.tourismus-ibbenbueren.de.



Kurze Wege: Von der überglasten Tauchbasis sind es nur wenige Schritte zur Einstiegsstelle. Wichtig: Vorherige Anmeldungen sind Pflicht!

Grundregeln für das Tauchen im Unterwasserpark:

- Ruhe für die Störe und anderen Fische!
- Die Tiere dürfen nicht angefasst oder gejagt werden.
- Blitzlichtfotografie, Lampen und Videolicht sind nicht erlaubt.
- Tauchen nur im Buddyteam!
- Keine Messer oder Werkzeuge an der Ausrüstung!
- Überqueren der Mauern ist verboten!
- Nachttauchen in Gruppen ab 15 Tauchern nach Absprache.
- Kein Eistauchen!
- Maximal 50 Taucher dürfen zeitgleich den See erkunden.